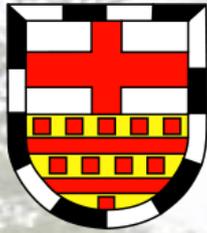
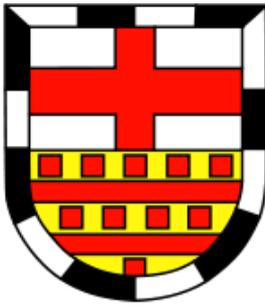


Dorfmoderation Rapperath



Arbeitsgruppensitzung Nr. 1
Mittwoch, 22. November 2017

Bearbeiter:
Hubert L. Deubert
Moritz Müller
Robert v. Strachwitz

**Verbandsfreie Gemeinde Morbach – Ortsbezirk Rapperath**

Vertreten durch
Herrn Bürgermeister Andreas Hackethal
Und
Herrn Ortsvorsteher Egon Schabbach

Ansprechpartner

Verbandsfreie Gemeinde Morbach
Bahnhofstraße 19
54497 Morbach
Herr Michael Grehl
- Bauabteilung
E-Mail: mgrehl@morbach.de
Tel.: 06533 / 71317



Im Auftrag der Gemeinde Morbach erstellt durch:

Planungsbüro Deubert
Kleine Wust 16
67280 Quirnheim
Telefon: 06359/ 801-680
E-Mail: buero@hldeubert.de
Internet: www.hl.deubert.de

Hubert L. Deubert
Sachverständiger und Fachgutachter BDSF
Planungsbüro
Besonderes Städtebaurecht

- ▶ Abrechnung Sanierung
- ▶ Nutzungskonzepte, Machbarkeitsstudien
- ▶ Städtebauförderung, EU- Förderung
- ▶ Umwandlung kommunaler Liegenschaften
- ▶ Gutachten, Entschädigung, Wertermittlung
- ▶ Moderation und Projektsteuerung

I. Ausgangssituation und Zielsetzung

In der Auftaktveranstaltung hatten die Bürgerinnen und Bürger viele Anregungen gegeben. Drei Schwerpunkte wurden festgelegt:

- 1. AG Dorfbild / Verkehr**
- 2. AG Dorfleben/-gemeinschaft**
- 3. AG Kinder/ Jugendlichen und Senioren**

II. Ablauf der Auftaktveranstaltung

19:10 Uhr Begrüßung durch den Ortsvorsteher Egon Schabbach

19:15 Uhr Erläuterung der Vorgehensweise der Arbeitsgruppensitzung durch Herrn Hubert L. Deubert und Herrn Moritz Müller (Planungsbüro Deubert, Quirnheim)

19:25 Uhr Von Herrn Deubert und Herrn Müller wurden die in der Auftaktveranstaltung festgelegten Projektideen vorgestellt und im Einzelnen diskutiert.

AG Dorfbild/ Verkehr betreffend:

1. Nutzungskonzept „alte Schule“
2. Fußweg von Rapperath/ Gasthaus Rohr bis nach Morbach
3. Erhalt der „Idylle“/ Ortsbildverschönerung
4. Touristische Weiterentwicklung
5. Verkehrsberuhigte Hauptstraße (K 80)/ Tempokontrollen
6. Was machen mit den Leerständen?
7. Brückensanierung
8. Verkehrsanschluss zur B 327
9. Spielplatz oberer Leisberg

1. Nutzungskonzept „alte Schule“

Die „Alte Schule“ wird seit 1972 nicht mehr als Schule genutzt. Viele Zwischennutzungen schließen sich an. Seit einigen Jahren ist das Gebäude, nachdem es als Kindergarten genutzt wurde, nicht mehr genutzt. Es wird von den Teilnehmern angeregt das stattliche Gebäude, welches sich in einem guten baulichen Zustand befindet, einer neuen Nutzung zuzuführen. Vorstellungen sind zum einen gewerblicher Art, oder Umbau zu Wohnungen. Es wird als störend in der Gemeinde empfunden, dass intakter Gebäudebestand nicht genutzt wird. Mit der Gemeinde sollte ein Gespräch bezüglich einer Weiternutzung geführt werden.

2. Fußweg von Rapperath/ Rohr´s Restaurant bis nach Morbach

Die Teilnehmer regen an über eine bessere Verbindung vom Gasthaus „Rohr´s Restaurant“ im Ort nach Morbach herzustellen. Mit diesem



Fußweg könnte auch ein Radweg verbunden sein, welcher den Ort und das überregionale Radwegenetz erheblich verbessern könnte. Mit dem Bau dieser Anbindung könnte auch das Thema Überquerung der K 80 gelöst werden. Hier könnte

eine Überquerungsinsel die Situation erheblich verbessern und entschärfen. Die Geschwindigkeit des Verkehrs könnte dadurch erheblich gesenkt werden. Mit dieser Aktion könnte darüber hinaus ein guter Beitrag zur touristischen Aufwertung geleistet werden.

Es wird vereinbart, dass der Ortsvorsteher sich mit den Verwaltungen ins Benehmen setzt, um das Projekt zu erörtern. In die Diskussion eingebettet wurde auch das Thema Tourismus in Rapperath. Es gibt bereits Ferienwohnungen in der Gemeinde. Es wird begrüßt den

Ausbau weiter zu forcieren. Der Ortsbezirk Rapperath hat aufgrund der guten Lage viele Vorteile, die den regionalen Tourismus fördern könnte.

3. Erhalt der „Idylle“/ Ortsbildverschönerung

Dieses Thema wurde ausführlich diskutiert und Lösungsansätze wurden erörtert. Kurzfristige Maßnahmen wären zum Beispiel das



Pflanzen von mehrjährigen Blumenzwiebeln in den Straßenrändern (Narzissen etc.) und der Einsatz von Blumenkübeln an der Dhron. Mit einer Aktion im Amtsblatt und durch direkte Ansprache sollen Mitbürger zum Mitmachen animiert

werden. Die Dhron ist ein dominierendes Element in der Gemeinde, dieser sollte mehr zur Geltung kommen und eine Aufwertung erfahren. Vorschlag wäre die partielle Öffnung der Dhron, um das Gewässer zu begehen und dieses mehr in das Leben des Dorfes am Wasser zu integrieren. So sollen in der nächsten Sitzung einige Beispiele gezeigt werden, die sich mit dem Thema „Leben am Wasser“ auseinandergesetzt haben, um Anregungen zu erhalten.

Die Dhron wird von mehreren Brücken innerorts überquert, die zurzeit eher unscheinbar dem Nutzer ins Auge fallen. Mit einer einfachen Entfernung des Putzes kann das alte Mauerwerk wieder hervorgeholt und ansehnlich verfugt werden. Diese Aktion würde den Brücken und dem Dorf einen besonderen Charakter verleihen. Mithilfe von Strahlern könnten die Brücken beleuchtet und hervorgehoben werden. In der Weihnachtszeit würde die Beleuchtung und zusätzliche Lichtergirlanden am gemauerten Brückengeländer die Gesamtsituation erheblich aufwerten.

Zusätzlich zu den v.g. Aspekten wird ein Wasserspielplatz im Bereich der Dhron angeregt. Verschiedene Stellen bieten sich hierfür an. Es soll untersucht werden, an welcher Stelle man einen Wasserspielplatz

errichten kann, der den Kindern und Erwachsenen als Treffpunkt dienen kann. Dies wäre nach Auffassung der Teilnehmer ein guter Ansatz auch für das Thema **Dorfgemeinschaft**.

4. Touristische Weiterentwicklung

Die touristische Weiterentwicklung wird als sehr dienlich für die Darstellung des Dorfes in der Gemeinschaft der Ortsbezirke gesehen. Dazu dienen die zuvor gemachten Anregungen und Projektideen. Der Tourismus kann auch dazu dienen, dass Leerstände eine Umnutzung erfahren. In diese Richtung zu denken und Grundstückseigentümer zu motivieren ist eine besondere Aufgabe auch der Dorfgemeinschaft. Der zuvor schon angedachte Fuß- und Radweg kann ein Puzzleteilchen zur Verbesserung sein.

Die in und um der Gemeinde liegenden Fuß- und Wanderwege sollten darüber hinaus eine Aufwertung durch bessere Kennzeichnung und Führung erhalten. Auch wäre eine partielle Verbesserung gewünscht.

5. Verkehrsberuhigte Hauptstraße (K 80)/ Tempokontrollen

Der allgemeine Wunsch der Teilnehmer ist die Beruhigung des durchfahrenden Verkehrs. Zu viele Verkehrsteilnehmer halten sich nicht an die vorgegebene Geschwindigkeit. Insoweit wäre der Wunsch nach einer nachhaltigen Veränderung in Form von Überquerungshilfen der K 80 hilfreich den Verkehrsfluss zu bremsen. Es wird angeregt mit den zuständigen Behörden zu reden und Kontrollen durchzuführen.

6. **Was machen mit den Leerständen?**

Bei der Diskussion um den vorhandenen und kommenden Leerstand wird deutlich, dass es zwar Förderanregungen von Seiten des Landes gibt, diese aber nicht ausreichen, um die Eigentümer in die Lage zu versetzen ihre Gebäude zu modernisieren und instandzusetzen. Viele der Eigentümer wohnen nicht mehr in der Gemeinde und sehen keine wirtschaftliche Chance auf Verwertung des Eigentums. Somit besteht die Gefahr des sich mehrenden Leerstandes in kleinen Gemeinden. Von Seiten der Gemeinde wird über einen neuen Fördertopf nachgedacht. Da ein Eingriff in das Eigentum nicht zur Debatte steht, bleibt nur der Weg die Eigentümer zu motivieren und mit Hilfe der v.g. Themen, wie Ferienwohnungen bzw. auch der möglichen Förderungen zu einer Modernisierung oder im Verkauf zu unterstützen.

7. **Brückensanierung**

Die alten Brücken in Rapperath wurden vor Jahren verputzt. Diese Aktion sollte wieder rückgängig gemacht werden. Zuvor wäre aber eine statische Untersuchung der Brücken erforderlich, um hierzu nähere Angaben zu erhalten. Gerade in Bezug auf den 3. Punkt des Protokolls, Ortsbildverschönerung, wäre eine Aussage zur Standsicherheit sehr wichtig. In Zusammenhang mit der Aktion „Ortsbildverschönerung“ spielen die beiden innerörtlichen Brücken eine herausragende Rolle.

Alle weiteren Schritte sind von einer positiven Stellungnahme abhängig.

8. **Verkehrsanschluss zur B 327**

Aus dem Teilnehmerkreis wird mehrfach der Wunsch nach einer Verbesserung des Anschlusspunktes K 80 / B 237 geäußert. Zuständig hierfür ist die Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Kreis und dem Landesbetrieb für Mobilität. Diesbezüglich finden in Kürze mit den zuständigen Behörden Gespräche statt.

9. **Spielplatz oberer Leisberg**

Es wird angemerkt, dass an einem Spielgerät Schäden aufgetreten sind, welche beseitigt werden sollten. Diese sind bekannt und werden umgehend behoben. Im Übrigen wird der Spielplatz als gut bezeichnet.

Um 20:35 Uhr wurde die Diskussionsrunde beendet. Die nächste Arbeitsgruppensitzung soll Anfang des neuen Jahres, Mitte Januar, stattfinden. Die Termine werden mit dem Ortsvorsteher abgestimmt und rechtzeitig im Amtsblatt veröffentlicht.

Zu Beginn der nächsten Arbeitsgruppensitzung wird auf die Themen der zweiten Arbeitsgruppe (Dorfleben/ Dorfgemeinschaft) eingegangen und mit den Teilnehmern diskutiert.

Außerdem werden Positivbeispiele aus anderen Gemeinden für einzelne Projektpunkte vorbereitet, insbesondere für das Projekt „Ortsbildverschönerung“. Auch sollen erste Ideenskizzen zu v.g. Punkten aufgearbeitet werden. Auf dieser Grundlage soll die Diskussion weitergeführt und vertieft werden.